
+++ Mehr Polen wandern nach Deutschland aus +++

ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

+++ Was die Oder freigibt +++ Wieder Probleme beim Dialogzentrum Umbrüche +++ Kein Kaczyński-Denkmal auf dem Kaczyński-Platz +++ Flughafen zu verkaufen +++ Neue Förderung für Jungunternehmer +++ Für die Zusammenarbeit geehrt +++ Schmuggel auf Schulschiff +++ Rekord beim MTB-Marathon +++ Zisterziensermesse in Cedynia +++ SAM in Schwedt +++

LUBUSKIE (LEBUSER LAND) / DOLNOŚLĄSKIE (NIEDERSCHLESISIEN)

+++ US-Streitkräfte deponieren schwere Waffen in Westpolen +++ Schlechte Lärmbilanz +++ Marschallin in Berlin +++ Schuhkonzern CCC kauft sich in Zielona Góra ein +++ Drei Ortsumgehungen zugesagt +++ Zwei ehemalige Bürgerplattform-Mitglieder starten für PiS +++ Hoffnung für Fabrikrüine +++ Kampagne: Zug nach Berlin +++ Neues Naturkundezentrum wird eröffnet – Weinlesefest beginnt +++ Niedrige Oder legt Frankfurter Relikte frei +++ KGHM schüttet Gewinn aus +++ Goldfieber bei Wałbrzych +++

MIGRATION

Mehr Polen wandern nach Deutschland aus

Polen. Die Zahl der polnischen Auswanderer steigt laut einer Studie des Statistikamts GUS seit 2010 beständig an. 2.196.000 Polen lebten Ende 2013 außerhalb des Landes. Deutschland wird als Zielland immer wichtiger, 560.000 Polen leben derzeit dauerhaft in Deutschland, die größte Gruppe kommt aus Niederschlesien und dem Oppelner Land. Im Vergleich zu 2012 stieg die Zahl der Polen innerhalb eines Jahres um zwölf Prozent. GUS führt das auf die noch nicht lang zurückliegende Öffnung des deutschen Arbeitsmarkts 2011 zurück. In Norwegen stieg sie um neun Prozent. Die meisten Polen leben noch immer in Großbritannien (642.000).

» [Gazeta Wyborcza, 26.08.2015](#)

ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

GESCHICHTE

Was die Oder freigibt

Mieszkowice (Bärwalde) / Cedynia (Zehden). Verursacht durch die große Trockenheit in diesem Sommer sank der Pegel der Oder auf Rekordtief. Dabei gab der Fluss einige Zeugnisse aus der Vergangenheit frei, die schon vergessen waren. Bei Cedynia wurde am Flussufer eine alte Barke entdeckt, die wahrscheinlich in den 1960er Jahren auf Grund gesetzt wurde. Vermutlich diente das nicht mehr für die Schifffahrt einsatzfähige Fahrzeug als improvisierter Anlegesteg für andere Schiffe und Boote. Sicher ist, dass die Barke an dieser Stelle gezielt versenkt wurde, denn davon zeugt das sorgfältig eingebrachte Füllmaterial aus

Steinen und Schutt im Schiffsrumpf. Jetzt soll das Schiff archäologisch untersucht werden. An anderer Stelle, in der Gemeinde Mieszkowice, gab das zurückgehende Oderwasser einen unschönen Blick auf das Ufer frei: Dort liegen einige Hundert zerstörte Grabsteine, auf denen oft noch die Inschriften zu lesen sind. Die Grabsteine, die meisten in Form eines Ritterkreuzes, stammen von der Kriegsgräberstätte in Stare Łysogórki. Dort wurden die Grabkreuze der im Zweiten Weltkrieg gefallenen Soldaten in den 1970er Jahren erneuert. Beim Austausch hatte man sich wohl entschlossen, das Material zur Befestigung des Oderufers zu verwenden. Einige Grabkreuze vom Oderufer sollen nun örtlichen Heimatmuseen übergeben werden. Mit der großen Menge sieht sich die Gemeinde aber derzeit überfordert.

» [TVN 24, 13.08.2015](#)

» Głos Szczeciński, 14.08., 21.08.2015

» Kurier Szczeciński, 17.08., 21.08.2015

GESCHICHTE

Wieder Probleme beim Dialogzentrum Umbrüche

Stettin. Eigentlich sollte die Ausstellung am Plac Solidarności, die zum Ziel hat, Zäsuren der Stettiner Stadtgeschichte des letzten Jahrhunderts aufzuzeigen und zu diskutieren, bereits am 30. August letzten Jahres eröffnet werden. Doch beim Bau der Ausstellungshalle des Zentrums, die zum Nationalmuseum Stettin gehört, gab es mehrfach Probleme (Transodra berichtete). Nun treten bei der Fertigstellung der Innenräume erneut Schwierigkeiten auf: Die unterirdisch gelegenen Räume sind feucht und könnten die Exponate beschädigen. Die Leitung des Dialogzentrums versichert jedoch, die Probleme lösen zu können und die Ausstellung nun wie derzeit vorgesehen zum Jahresende zu eröffnen.

» Gazeta Wyborcza Szczecin, 20.08.2015

POLITIK GESCHICHTE

Kein Kaczyński-Denkmal auf dem Kaczyński-Platz

Stettin. Der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom Ende Juli, den Bau eines Lech-Kaczyński-Denkmal am Stadttor Drama Królewska zu genehmigen, wurde vorerst gekippt. Das Votum der Stadtverordneten ohne jede Aussprache hatte für einigen Unmut bei oppositionellen Stettiner Verordneten der Bürgerplattform (PO) aber auch bei vielen Bürgern gesorgt ([Transodra berichtete](#)). PO-Stadtparlamentarier hatten sich daher an den Wojewoden Westpommerns, Marek Tałasiewicz, gewandt, um die Abstimmung auf ihre Rechtmäßigkeit überprüfen zu lassen. Der Wojewode entschied nun als übergeordnete Instanz, dass Teile des Beschlusses geltendem Recht widersprächen. Zwar sei die Abstimmung ohne Aussprache im Prinzip nicht unrechtmäßig, doch könne der nach dem verunglückten Präsidenten benannte Platz nach geltendem Flächennutzungsplan nicht als Standort für ein Denkmal genutzt werden.

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 25.08.2015](#)

TRANSPORT WIRTSCHAFT

Flughafen zu verkaufen

Goleniów (Gollnow). Der Hauptanteilseigner an der Flughafengesellschaft Szczecin-Goleniów, die staatliche Gesellschaft Porty Lotnicze, will einen Großteil ihres Aktienanteils am Flughafen abstoßen. Dies gab die Gesellschaft Mitte August bekannt und begründete die Entscheidung mit der Unrentabilität des Stettiner Flughafens. Die Betreibergesellschaft gab sich jedoch gelassen und kommentierte die Entscheidung lediglich mit Hinweis auf unternehmerische Freiheit. Krzysztof Domagalski, Pressesprecher des Flughafens, befürchtet laut Głos Szczeciński keine negativen Folgen für die Entwicklung des Flughafens.



» Bild: Luftbild des Flughafens Szczecin-Goleniów. Autor: [Andrzej Otrębski](#). Quelle: [Wikipedia](#) Lizenz: Creative Commons BY-SA 3.0.

» Gazeta Wyborcza Szczecin, 20.08.2015

» Głos Szczeciński, 19.08.2015

WIRTSCHAFT

Neue Förderung für Jungunternehmer

Westpommern. Das Europäische Programm JEREMIE (Joint European Resources for Micro-to-Medium Enterprises) kann mit einem neuen Fördertopf insgesamt 40 Millionen Złoty (9,5 Millionen Euro) an Unternehmen der Region vergeben. Die Fördermittel stammen sowohl aus Mitteln der Europäischen Union als auch aus Mitteln der Wirtschaft. Die Förderung richtet sich an Start-up-Unternehmen und kürzlich neu gegründete Unternehmen und ist also für junge Unternehmen in der Wojewodschaft besonders attraktiv. Am 7. September gibt es eine Informationsveranstaltung zum Thema der neuen Fördermöglichkeiten.

» Zur Informationsveranstaltung des Förderprogramms JEREMIE: www.jeremie.com.pl

» Gazeta Wyborcza Szczecin, 18.08.2015

» Kurier Szczeciński, 19.08.2015

» Głos Szczeciński, 20.08.2015

ZUSAMMENARBEIT

Für die Zusammenarbeit geehrt

Chojna (Königsberg Nm). Bei den 17. Tagen der Integration in Chojna am vergangenen Wochenende wurden zwei Personen, die sich besonders um die Zusammenarbeit mit der Stadt und ihrer Bevölkerung verdient gemacht haben, ausgezeichnet. Jeremy Barker und Peter Helbich heißen die neuen Ehrenbürger der Stadt, die die Auszeichnung auf einer Festsitzung des Stadtrats entgegennahmen. Der Brite Barker hatte

1994 die Städtepartnerschaft zwischen Chojna und seiner Heimatstadt Sherborne in der Grafschaft Dorset initiiert. Peter Helbich vom deutschen Förderverein für den Wiederaufbau der Marienkirche in Königsberg/Neumark e.V. ist seit 17 Jahren Vorsitzender des Vereins mit Sitz in Hannover und wurde mit der Ehrenbürgerschaft für seine Arbeit ausgezeichnet.

» Förderverein für den Wiederaufbau der Marienkirche: www.marienkirche-chojna.de

» igryfino.pl, 29.08.2015

» Gazeta Chojeńska, 25.08.2015

KRIMINALITÄT

Schmuggel auf Schulschiff

Stettin. Der polnische Zoll hat auf dem Schulschiff der Seefahrtsakademie „Navigator XII“ größere Mengen unverzollten Alkohols und Zigaretten entdeckt und sichergestellt. Die Beamten gingen am 14. August nach einem anonymen Tipp gezielt an Bord des Schiffs, nachdem es von einer mehrtägigen Fahrt aus Deutschland zurückgekommen war und im Heimathafen Stettin angelegt hatte. Ein ausbildender Offizier des Schulschiffs gab zu, die Ware nicht deklariert zu haben. Sie diene jedoch nur zum eigenen Konsum. Die „Navigator XII“ war vor einigen Jahren mehrfach in den Schlagzeilen gewesen, da es auf dem Schiff der Seefahrtshochschule zu Alkoholexzessen gekommen war, die teilweise in Prügeleien endeten.

» Głos Szczeciński 19.08.2015

SPORT

Rekord beim MTB-Marathon

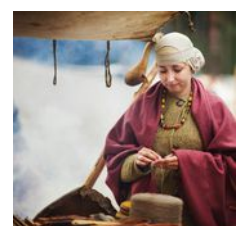
Stargard. Trotz des unbeständigen Wetters konnte der Mountainbike-Marathon rund um den Miedwie See in diesem Jahr einen Teilnehmerrekord verbuchen. Insgesamt machten sich 1624 Sportler und Sportlerinnen auf den 58 Kilometer langen Rundkurs. Aufgrund des durch Regenfälle schwierigen Terrains kam es auch leider zu einigen Unfällen und Rennabbrüchen. Der schnellste Teilnehmer war der Tour-de-France-Rennfahrer Bartosz Huzejska, der das Ziel des Amateurrennens nach 1 Stunde und 37 Minuten erreichte.

» Głos Szczeciński, 17.08.2015

VERANSTALTUNGSTIPP

Zisterziensermesse in Cedynia

Cedynia. Am kommenden Samstag (5. September) findet auf dem Hof des ehemaligen Zisterzienser-Klosters in Cedynia ein Jahrmarkt statt. Ab 12:00 Uhr bieten die Aussteller regionale Lebensmittel und Speisen an. Sie präsentieren alte Handwerkskunst und führen mittelalterliche Bräuche vor. Die Messe ist der Auftakt zu den Tagen des Europäischen Erbes, die in Cedynia vom 3. – 5. September stattfinden.



» Bild: Zisterzienserjahrmarkt. Autor: Stadt Cedynia.

» Information zum diesjährigen Zisterzienser-Forum und zum Jahrmarkt: cedynia.pl

AUSBILDUNG

SAM in Schwedt

Schwedt (Oder). „Du sollst was aus Dir machen“ ist das Motto der diesjährigen Schwedter Studien- und Ausbildungsmesse (SAM), die in diesem Jahr zum 14. Mal am 11. und 12. September an den Uckermärkischen Bühnen Schwedt stattfindet, auf die wir nochmals hinweisen möchten. Über 50 Betriebe, Unternehmen und Hochschulen werden ihre Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten bekannt machen, Praktika anbieten und versuchen, mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen.



» Abbildung: Die letztjährige Schwedter Studien- und Ausbildungsmesse (SAM) Foto: Go SAM.

» Weitere Informationen unter www.go-sam.de

LUBUSKIE (LEBUSER LAND)

MILITÄR

US-Streitkräfte deponieren schwere Waffen in Polen

Lubuskie / Polen. Die US-Streitkräfte wollen im kommenden Jahr zwei schwere Waffenarsenale in Polen anlegen. Das teilte Verteidigungsminister Tomasz Siemioniak mit. Über die Standorte ist bislang nur bekannt, dass einer im Nordosten Polens und einer im Westen in der Wojewodschaft Lubuskie liegt. Waffenarsenale seien logistisch wichtiger als Soldaten, weil Menschen schnell bewegt werden könnten, Panzer und Artillerie jedoch nicht, sagte Siemioniak. Amerikanischen Presseberichten zufolge sollen Panzer und Waffen für 5.000 US-Soldaten in den baltischen Ländern sowie in Polen, Bulgarien, Rumänien und eventuell Ungarn stationiert werden.

» Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 28.08.2015

UMWELT

Schlechte Lärmbilanz

Lubuskie. Es ist laut an vielen Durchgangsstraßen der Region. In etwa der Hälfte der vermessenen Orte werden Dezibel-Normen überschritten, wie aus dem Bericht der Lebuser Umweltschutzbehörde zum Verkehrslärm 2014 hervorgeht. Gemessen wurde an insgesamt zehn Stellen an den Wojewodschaftsstraßen 296, 134 und 138. Besonders laut war es in Radachów (Radach) / Gemeinde Ośno Lubuskie (Drossen), wo nachts der Lärmpegel den zulässigen Höchstwert um mehr als 6 Dezibel, tagsüber um knapp zwei Dezibel überschritt. Überschritten wurden die Höchstwerte auch in Żagań (Sagan), Ośno Lubuskie und Torzym (Sternberg). Die Ergebnisse der Messungen wurden an die Landkreise weitergegeben. Als mögliche

Konsequenzen gelten Tempolimits, Asphaltierung von Straßen aus Pflastersteinen und/oder Umleitungen für LKWs.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 25.08.2015](#)

ZUSAMMENARBEIT

Marschallin in Berlin

Berlin. Marschallin Elżbieta Polak traf sich vergangene Woche in Berlin mit der nordrhein-westfälischen Europaministerin Angelika Schwall-Düren. Polak und Schwall-Düren leiten den Ausschuss für interregionale Zusammenarbeit und besprachen Themen für das Treffen der Deutsch-Polnischen Regierungskommission für regionale und grenznahe Zusammenarbeit im September. Auf der Agenda stehen unter anderem Energie, Verkehr, öffentlich-private Partnerschaften sowie Wirtschafts- und Migrationspolitik. Polak und Schwall-Düren trafen auch Vorbereitungen für das bevorstehende 25-jährige Jubiläum des Deutsch-Polnischen Vertrags über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit 2016.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 25.08.2015](#)

WIRTSCHAFT

Schuhkonzern CCC kauft sich in Zielona Góra ein

Nowy Kisielin (Deutsch Kessel). Der polnische Schuhkonzern CCC investiert rund 35 Millionen Złoty (8,3 Millionen Euro) in ein Logistikzentrum im Gewerbepark Nowy Kisielin bei Zielona Góra (Grünberg). Ursprünglich hatte das Schuhunternehmen Ekobuwie.pl in Zielona Góra das Zentrum geplant, CCC übernahm nun 75 Prozent Anteile von Ekobuwie und damit auch die geplante Investition, Kaufpreis 130 Millionen Złoty (31 Millionen Euro). Im Frühjahr 2016 soll das Zentrum fertig sein. CCC besitzt rund 700 Schuhläden in 14 Ländern und beschäftigt rund 7.000 Angestellte.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 29.08.2015](#)

VERKEHR

Drei Ortsumgehungen zugesagt

Lubuskie. Drei verkehrsgeplagte Städte der Region erhalten nach langem Kampf Umgehungsstraßen. Besonders groß war die Freude in der 12.000-Einwohner-Stadt Krosno Odrzańskie (Crossen a.d. Oder), durch das täglich rund 13.000 Fahrzeuge rollen. Auch Kostrzyn (Küstrin) und Strzelce Krajeńskie (Friedeberg) bekommen Verkehrsentslastung durch eine Ortsumgehung. In Strzelce hatten Bürger dafür rund 3.000 Unterschriften gesammelt. Die Trassen übernahm das Infrastrukturministerium verbindlich in das Straßenbauprogramm 2014-2023.

» [Gazeta Lubuska, 26.08.2015](#)

WAHLKAMPF

Zwei ehemalige Bürgerplattform-Mitglieder starten für PiS

Lubuskie. Die konservative Partei Recht und Gerechtigkeit (PiS) bekommt Verstärkung von Abtrünnigen der gegnerischen Bürgerplattform (PO). Der frühere Europa-Abgeordnete aus Lubuskie Artur Zasada kandidiert in den Wahlen Ende Oktober auf der PiS-Liste, allerdings in Niederschlesien. Möglicherweise ändert sich das noch. Zasada will lieber in Zielona Góra antreten, denn in der Region ist er bekannt, weil er den Ausbau der Fernstraße S3 entscheidend vorangetrieben hat. Schon jetzt lächelt er von Plakaten in der Stadt. Zasada hatte sich vor einem Jahr der PO-Abspaltung von Jarosław Gowin angeschlossen, die jetzt mit PiS koalitiert. Zweiter Überläufer ist Stanisław Iwan, bis vor kurzem Senator der Bürgerplattform. Iwan trennte sich von der Bürgerplattform nach eigenen Angaben wegen deren Politik bei eingetragenen Partnerschaften, Genderthemen und künstlicher Befruchtung. Innerhalb von PiS wird er jedoch verhalten begrüßt.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 26.08.2015](#)

STADTENTWICKLUNG

Hoffnung für Fabrikruine

Nowa Sól (Neusalz). Gibt es Rettung für die Ruine der alten Garnfabrik „Odra“? Ein Antrag der Stadtverwaltung für Revitalisierungsarbeiten beim Ministerium für Infrastruktur bestand nun die erste Auswahlrunde. „Mit dem Gesicht zur Oder“ heißt das Projekt. Vorerst geht es aber nur um die Finanzierung eines Nutzungskonzepts für die rund 28 Hektar. Noch sind 57 Projekte im Rennen, 20 bis 25 erhalten am Ende den Zuschlag. Das ruinöse Gebäude der 2002 aufgelösten Garnfabrik stammt aus den Jahren um 1820. Nach 1945 entstand hier das Leinen-Textilwerk „Odra“ samt einer Synthetik-Produktionslinie.



» Bild: Einst Garnfabrik Gruschwitz, später Odra-Werke, jetzt Ruine. Autor: [Yeloo](#). Quelle: [Wikimedia Commons](#), Lizenz: [CC BY-SA 4.0](#)

» [Nasze Miasto Nowa Sól, 24.08.2015](#)

VERKEHR

Kampagne: Zug nach Berlin

Gorzów (Landsberg a.d. Warthe). Vor dem Gorzower Bahnhof sammelt der Verein „Komunikacja.org“ derzeit Unterschriften unter eine Petition für die direkte Zugverbindung von Krzyż Wilkp. (Kreuz/Ostbahn), über Gorzów nach Berlin-Lichtenberg. Seit längerem machen die Bahnfreunde Druck auf Marschallin Elżbieta Polak. Wegen angeblicher Haushaltslöcher war der bereits für 2012 vorgesehene Start der

Verbindung immer wieder verschoben worden. Komunikacja.org hat inzwischen „Arriva“ statt eines regionalen Betreibers ins Spiel gebracht. Polak lehnt dies ab, weil die Wojewodschaft schätzungsweise eine Million Złoty (237.000 Euro) zusätzlich zuschießen müsste.

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 21.08.2015](#)

» [Petition \(Polnisch\)](#)

KULTUR

Neues Naturkundezentrum wird eröffnet – Weinlesefest beginnt

Zielona Góra (Grünberg). Am 8. September wird im Rahmen des Weinlesefests das neue Naturkundezentrum der Universität Zielona Góra in der Dąbrowskiego-Straße eröffnet. Das Zentrum hat Museumscharakter und beherbergt eine interaktive Dauerausstellung zu Mensch, Natur und Ökologie sowie eine temporäre Ausstellung aus dem Naturkundemuseum in Görlitz zur „Via Regia“. Des Weinlesefest („Winobranie“) dauert vom 5. bis 13. September. Winzer aus der Region präsentieren Weine, andere weinhaltige Getränke und Honig, eingerahmt von Konzerten, Festen und Umzügen.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 28.08.2015](#)

» [Programm Weinlesefest \(Polnisch\)](#)

TROCKENHEIT

Niedrige Oder legt Frankfurter Relikte frei

Ślubice. Der niedrige Wasserstand der Oder hat die Reste der alten hölzernen Behelfsbrücke nördlich der jetzigen Brücke freigegeben. Auf die abgebrochenen Holzpfosten im Flußbett machte zuerst der Lokalhistoriker Roland Semik aufmerksam. Zahlreiche Medien griffen das Thema auf. Ein Reporter des Senders TVN 24 trug weitere Fundstücke zusammen, darunter kunstvolle Fliesenstücke, Geschirr mit Aufdruck von 1862. Die Holzbrücke wurde von sowjetischen Soldaten im Mai 1945 errichtet und diente bis zum Neubau der gesprengten Stadtbrücke 1951 als Brücke zwischen Frankfurt und Ślubice.

» [TVN 24, 22.08.2015](#)

» [Transodra Online, 19.08.2015](#)

DOLNOŚLĄSKIE (NIEDERSCHLESIEN)

WIRTSCHAFT

KGHM schüttet Gewinn aus

Głogów (Glogau). Beim Bergbaukonzern KGHM Polska Miedź läuft es trotz fallender Weltmarktpreise für Kupfer und Silber rund. 1,2 Milliarden Złoty (284 Millionen Euro) Gewinn machte KGHM in der ersten Jahreshälfte 2015. Um zwei Prozent stieg die Kupferproduktion des Unternehmens. Günstig wirkte sich laut Jarosław Romanowski der Złoty-Dollar-Kurs aus. KGHM schüttet einen Teil des Gewinns, gut 86 Millionen

Złoty brutto (20 Millionen Euro), an seine Mitarbeiter aus. Das Unternehmen beschäftigt rund 18.000 Mitarbeiter.

» [Gazeta Lubuska, 20.08.2015](#)

GESCHICHTE

Goldfieber bei Wałbrzych

Wałbrzych (Waldenburg). Auf der Zugstrecke nach Breslau zwischen den Kilometern 61 und 65 haben zwei Personen einen angeblichen Nazi-Schatz, den sogenannten „Goldzug“, entdeckt. Der Zug war in den letzten Tagen des Zweiten Weltkriegs verschollen und soll große Mengen an Gold und Juwelen geladen haben. Der Fund wurde Wojewodschaft und Stadtverwaltung gemeldet. Wo der Zug sich genau befindet ist aber weiter unbekannt. Das mehrseitige Dokument über den Fund soll zunächst wissenschaftlich analysiert werden. Die Beamten glauben nicht, dass sich der Fund bestätigt. Derweil hat die Nachricht zahlreiche Schatzsucher angelockt, die entlang der Bahnstrecke nach dem Zug suchen. Inzwischen hat sich sogar ein Krisenstab aus Denkmalschutz, dem Wojewoden Tomasz Smolarz und dem Wałbrzycher Bürgermeister Roman Szelemej gebildet, der sich um die Sicherheit der Schatzsucher sorgt. Der Zug könnte vermint sein. Inzwischen sichert die Polizei den Streckenabschnitt. Die beiden Finder erhoffen sich einen zehnpromzentigen Finderlohn. Unter den Schätzen könnten allerdings geraubte Gegenstände sein, die die Nazis Juden gestohlen haben. Über den „Goldzug“ und seinen Verbleib wird seit langem gerätselt. Der oberste Denkmalschützer Piotr Żuchowski behauptete in einer Pressekonferenz, der Goldzug existiere zu 99 Prozent Wahrscheinlichkeit.

» [Gazeta Wyborcza Wrocław, 31.08.2015](#)

INFORMATION

BILDUNG / WISSENSCHAFT

Pol-Int: Online-Plattform für Polenstudien feiert ihr einjähriges Bestehen

Frankfurt (Oder) / Słubice. Seit einem Jahr fördert die innovative Plattform „Polenstudien.Interdisziplinär“ Pol-Int (www.pol-int.org) den Fachaustausch und vernetzt die Wissenschaftsgemeinschaft der Polenstudien weltweit. Es ist das erste community-basierte Onlineangebot für Studierende, Lehrende, Forscher und Fachjournalisten, die sich grenz- und disziplinübergreifend über Polen informieren und wissenschaftlich austauschen. Zahlreiche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Vertreter der Partner- und Förderinstitutionen kamen am 22. Juni 2015 an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) zusammen, um das einjährige Jubiläum der Plattform zu feiern.

Pol-Int bietet fachrelevante Informationen auf Deutsch, Polnisch und Englisch aus dem Bereich der Polenstudien: neueste Publikationen, Rezensionen, Jobangebote und Fördermöglichkeiten, Konferenzankündigungen und -berichte sowie *Calls for Papers*. Pol-Int ermöglicht es, laufende Forschungsprojekte vorzustellen, miteinander zu diskutieren und Projektpartner zu finden. Institutionen aus

aller Welt, die bis dato oft voneinander losgelöst interdisziplinäre Polenforschung betrieben haben, stellen sich nun auf den Seiten von Pol-Int vor und treten miteinander in Dialog.

Das Projekt ist grenzübergreifend am Zentrum für Interdisziplinäre Polenstudien der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) und dem Deutsch-Polnische Forschungsinstitut am Collegium Polonicum in Słubice angesiedelt und wird von zahlreichen wissenschaftlichen Partneereinrichtungen unterstützt. Finanziert wird das Projekt von der Deutsch-Polnischen Wissenschaftsstiftung, der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit und der Europa-Universität Viadrina (www.europa-uni.de).

Wenn Sie Pol-Int als Redakteur oder Rezensent unterstützen möchten, kontaktieren Sie die Pol-Int-Redaktion unter redakcja@pol-int.org oder besuchen Sie www.pol-int.org.

» <https://www.pol-int.org/de/seite/aktuelles>, 22.06.2015

Herausgeber:

Deutsch-Polnische
Gesellschaft
Brandenburg e.V.,
Charlottenstr. 31
14467 Potsdam
www.dpg-brandenburg.de



Transodra e.V.
Deutsch-Polnischer
Journalistenclub
"Unter Stereo-typen"
www.transodra-online.net



In Kooperation mit:

Terra Incognita



Gefördert von:

Stiftung für Deutsch-Polnische
Zusammenarbeit



Województwo Zachodniopomorskie



Ministerium der Justiz
und für Europa und
Verbraucherschutz



Ministerium der Justiz und für
Europa und Verbraucherschutz

Liebe Leserinnen und Leser, wir bitten Sie um Ihre Unterstützung der Presseschau. Fördermittel stehen uns, wie bekannt, nur für einen absehbaren Zeitraum zur Verfügung. Wir möchten diese Nachrichten aus dem jeweiligen Nachbarland als Information für Sie aber auch in Zukunft herausgeben. Das geht nicht ohne Ihre Hilfe.

Bitte spenden Sie für die Transodra-Presseschau oder bestellen Sie ein Abonnement:

http://www.dpg-brandenburg.de/de/ueber_uns/spenden

Vielen Dank. Sie können sich auch jederzeit mit uns in Verbindung setzen: presseschau@dpg-brandenburg.de

AbonentInnen und Spender:

Verein zur Förderung des Stromgebiets Oder/Havel e.V.

Thomas Nord, Mitglied des Deutschen Bundestages, Die Linke

Dr. Ulrike Liedtke, Mitglied des Brandenburger Landtages

Mike Bischoff, Mitglied des Brandenburger Landtages

Kerstin Kircheis, Mitglied des Brandenburger Landtages

Latücht Film & Medien e.V. / Festival dokumentART

Annalena Baerbock, Mitglied des Deutschen Bundestages, Bündnis 90/Die Grünen

Magda Abraham-Diefenbach, Matthias Diefenbach, Frankfurt (Oder)

Dr. Elisabeth Rosenfeld, Pfarrerin in Guben

IHK Ostbrandenburg

Andreas Meincke, Tantow

Matthias Diekhoff, Wahlendow

Nationalpark Unteres Odertal

Katrin Becker, Deutsch-Polnische Gesellschaft Brandenburg e.V.

Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Senatskanzlei, Frau Johanna Eisenberg

Stadt Schwedt/Oder

Amt Döbbern Land

Ministerium des Inneren des Landes Brandenburg

J. Kuschel - Interessensgemeinschaft Frauen und Familie Prenzlau e.V.

Kunst-Kabinett Usedom - Galerie in Benz

Christa Greuling, Landsberg a.d. Warthe - Stiftung Brandenburg

Sören Bollmann, Schriftsteller in Frankfurt (Oder) (Abo)

Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten Brandenburg (Abo)

Stadt Forst (Abo)

Stephan Felsberg (Abo)

Arnim Klara (Abo)

perspektywa - Vom Grenzraum zum Begegnungsraum, RAA Mecklenburg-Vorpommern e. V. (Abo)

Kommunalgemeinschaft Pomerania e.V. (Abo)

Brigitte von Ungern-Sternberg (Abo)

Rolf Weißgerber, Kulturhaus Kino Brüssow (Abo)

Kai Weber (Mitglied der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam) (Abo)

Unternehmervereinigung Uckermark e.V., Präsident Siegmund Bäsler (Abo)

Alexander Knapczyk, IHK Cottbus (Abo)

Günther Jikeli, Kreistagsabgeordneter Vorpommern-Greifswald (Abo)

Joachim Hildebrandt (Abo)

Sebastian Kinder, Professor am Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie, Universität Tübingen (Abo)

Tobias Lenel, Oderläufe e.V. (Abo), <http://www.oder-kanal.de/>

Deutsches Polen-Institut Darmstadt (Abo), <http://www.deutsches-polen-institut.de/newsletter/>

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Abo)

Andreas Oppermann, rbb, Studio Frankfurt (Oder) (Abo)

Birgit Steinfeld, NDR Hörfunk Neubrandenburg (Abo)

Uwe Michael Neumann (Abo)

Arne Neumann (monatliche Spende)

Prof. Beata Halicka, Adam Mickiewicz Universität in Poznań, Deutsch-Polnisches Forschungsinstitut mit Sitz am Collegium Polonicum in Słubice. (Abo)

Hans-Gerd Warmann (Abo)

Lisaweta von Zitzewitz, Stiftung Europäische Akademie Külz-Kulice (Spende)

Stowarzyszenie Gmin RP Euroregion "Sprewa-Nysa-Bóbr" (Abo)

Gottfried Hain, Guben (monatliche Spende)

Urząd Miasta Gorzów (Abo)

Amt Gartz, Amtsdirektor Frank Gotzmann (Abo)